



Informationsveranstaltung der Bürgermeisterkandidatin Bianca Jaser und der ortsansässigen Gemeinderatskandidaten/-innen aus Dillishausen

Kommunalwahl 08. März 2026



Begrüßung durch Helmut Herz

Ablauf und Moderation durch Michael Strommer



1. Begrüßung durch Helmut Herz
2. Infovortrag Bianca Jaser
3. Vorstellung Liste Wählergemeinschaft Dillishausen
4. Aktivpause und Sammeln von Fragen und Anregungen
5. Beantwortung Ihrer Fragen von Bianca Jaser und Gemeinderatkandidaten/-innen

Bianca Jaser (45)

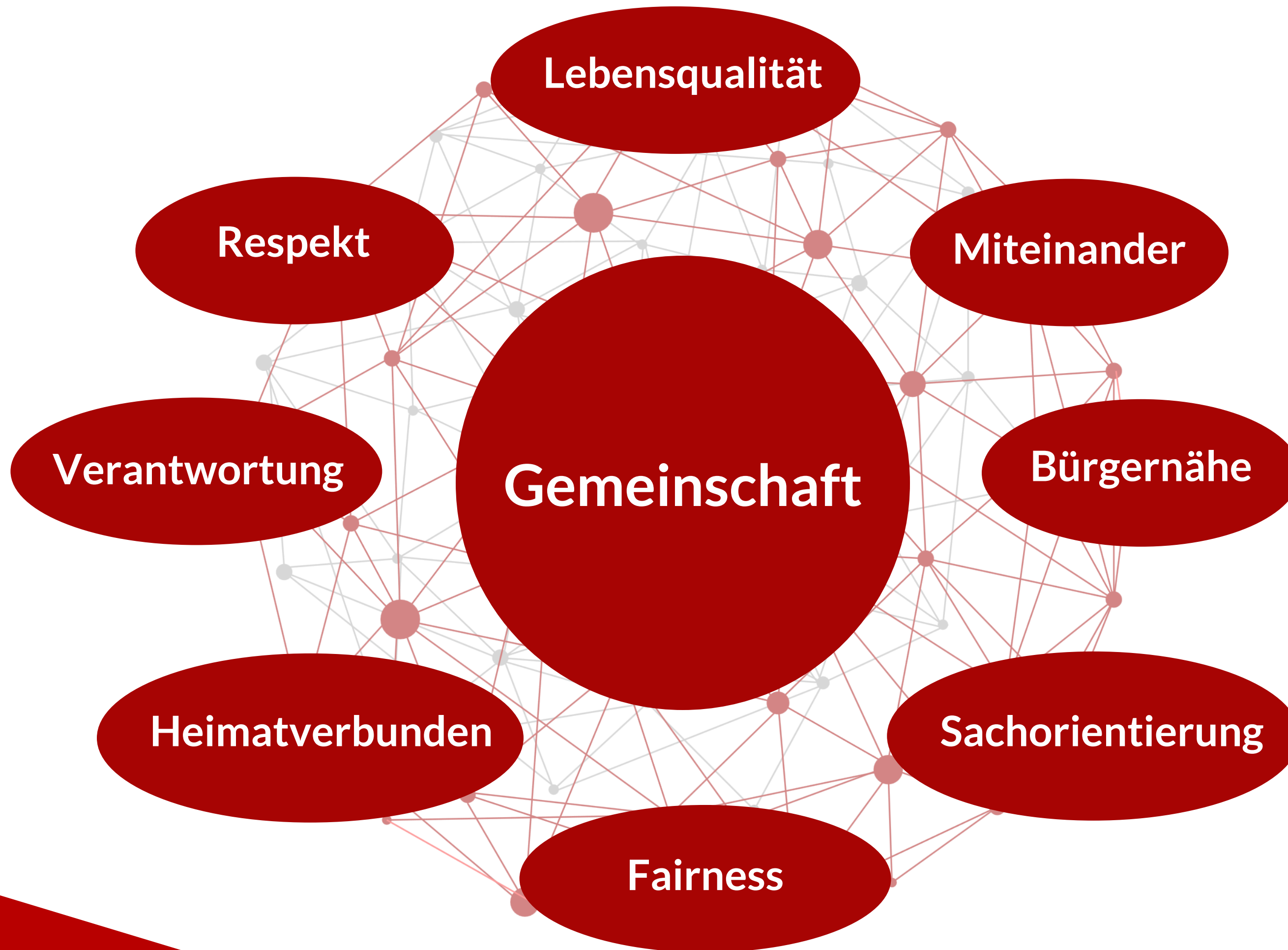
- **Ausbildung:** Köchin; Kffr. im Gesundheitswesen
- **Beruf:**
 - 2005-2025 Immobilien-/Baubranche
 - Aufbau u. Leitung der Bauabwicklung, über 700 Projekte
 - Schönwälder Erdbau
- **Weiterbildung:** Wirtschaftsfachwirt (IHK), berufsbegleitend; seit 09/2025 Fernstudium (Intensivkurs) Betriebswirt (IHK) noch laufend



Erfahrung, die ich mitbringe

Projekt- und Umsetzungskompetenz

- 1. Vorsitzende Musikverein Lamerdingen e. V.
- Musikfest als Beispiel: „Gemeinsam geht mehr“
- Leitung Bauabwicklung
- Organisation komplexer Abläufe
- Teamführung
- Verlässliche Umsetzung



Ehrenamt oder Hauptamt?

Entscheidend ist nicht das „Wie“ -
sondern das „Warum“

- Motivation
- Verantwortung
- Verlässlichkeit



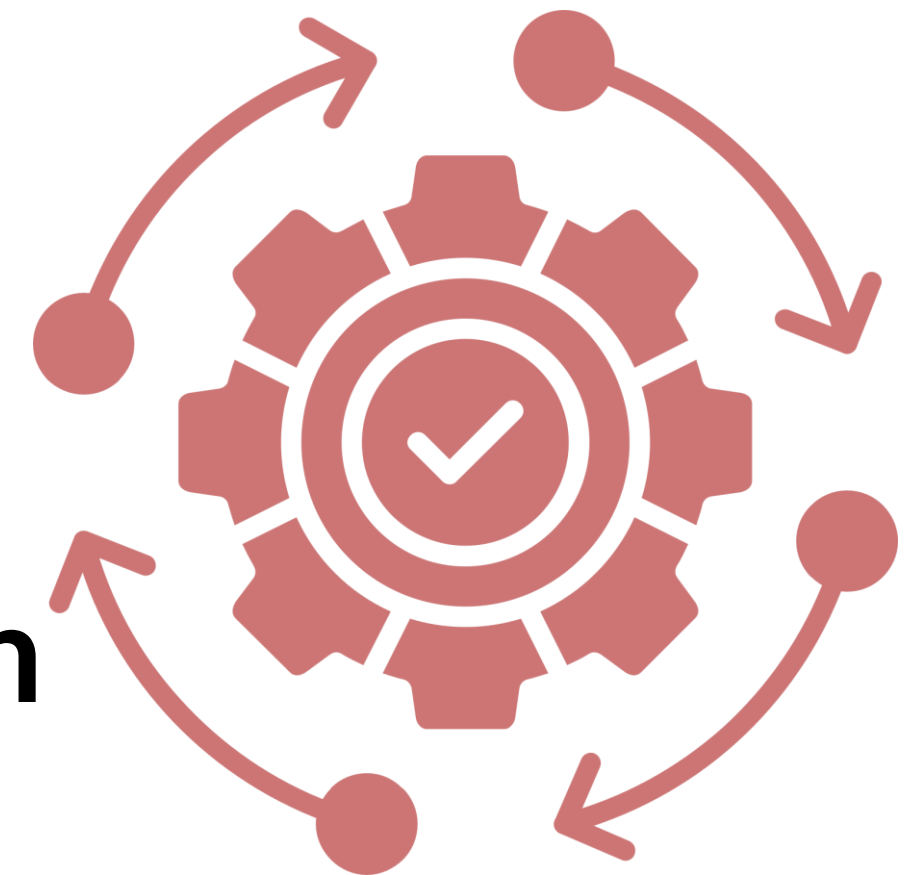
Zeit & Verfügbarkeit

- **Klare Priorität:** Die Gemeinde steht im Mittelpunkt
- **Ansprechbar** für Bürgerinnen und Bürger
- **Hohe zeitliche Flexibilität:** Termine frei einteilbar
- **Präsenz vor Ort**



Das Leben ist ein Wandel - Neuanfang als Chance

- Neue Perspektive eröffnen
- Prozesse hinterfragen
- bestehende Strukturen weiterentwickeln



„Bewahren was gut ist und mutig weiterdenken was
besser werden kann.“

WIR - EIN STABILES FUNDAMENT.



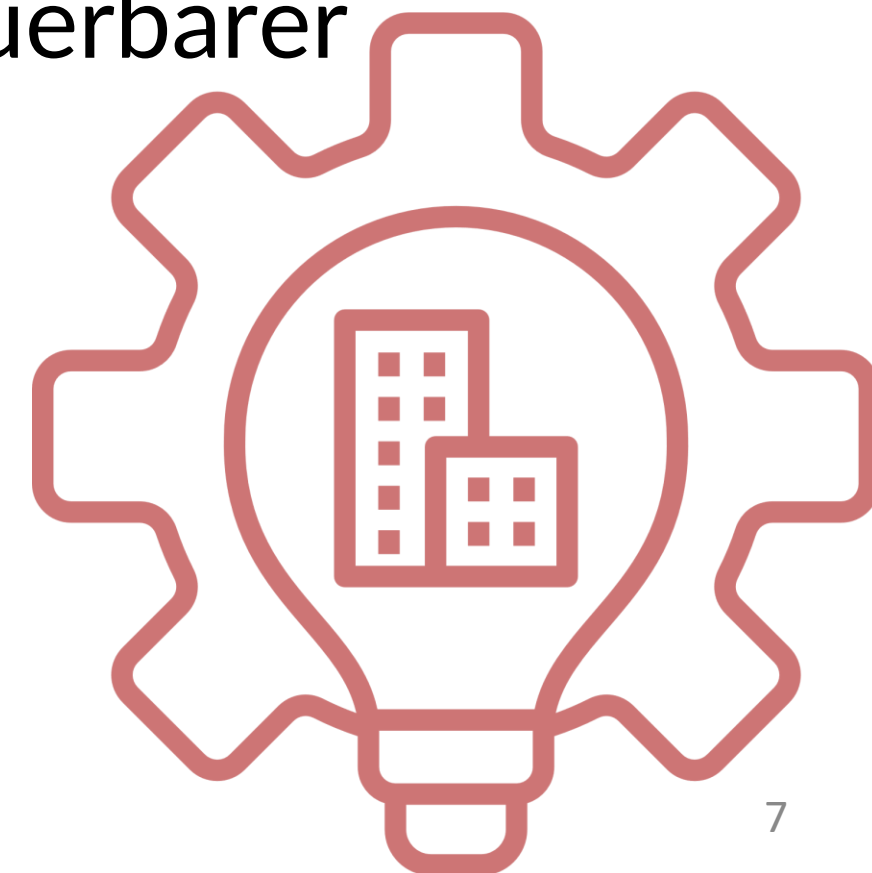
Meine Schwerpunktthemen

- **Familien & Betreuung:**
Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Senioren berücksichtigen.
- **Vereine & Ehrenamt:** unterstützen,
Bürokratie abbauen.
- **Bürger Nähe:** Präsenz in der Gemeindekanzlei

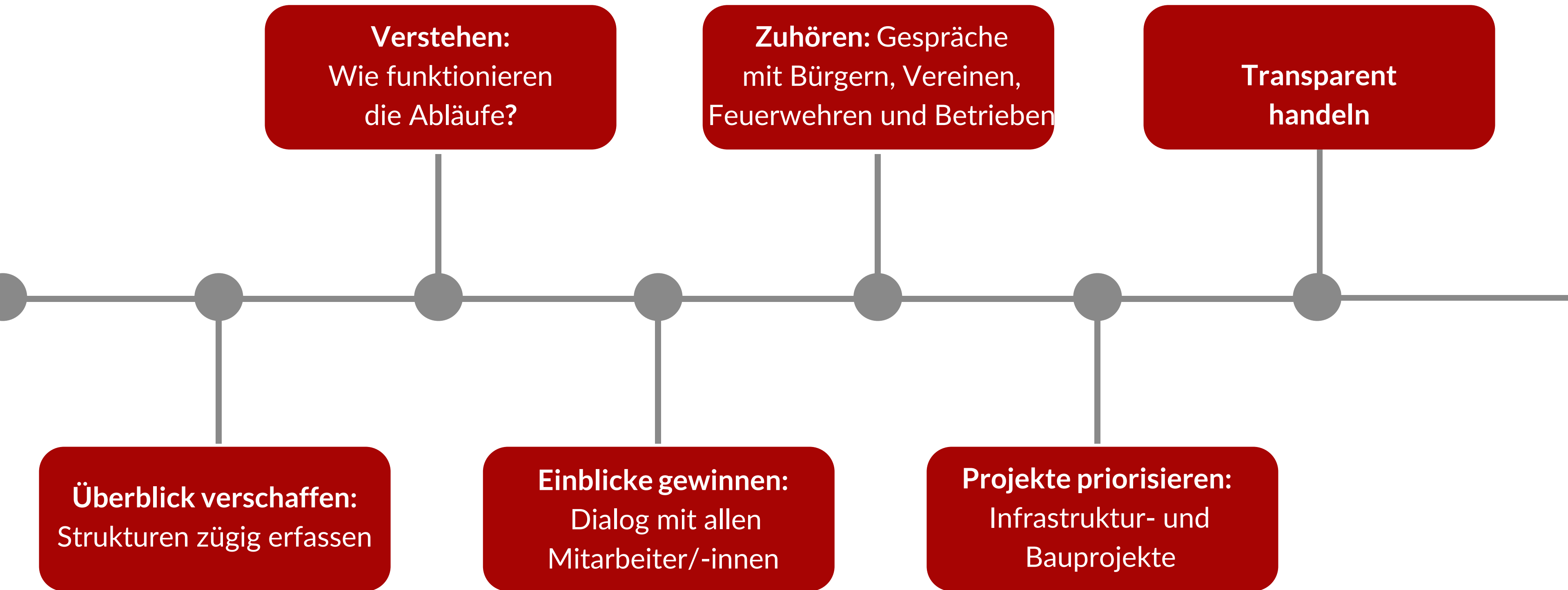


Meine Schwerpunktthemen

- **Ortsentwicklung & Infrastruktur:** Instandhaltung der gemeindlichen Straßen; solide Kläranlagensanierung; Erhalt der örtlichen Betriebe; kommunaler Wohnungsbau
- **Nachhaltigkeit & Energie:** Potenziale für den Ausbau erneuerbarer Energien nutzen und innerörtliche Grünflächen erhalten
- **Finanzen & Förderung:** Kosten-Nutzen-Vergleich; Fördermöglichkeiten prüfen



Die ersten 100 Tage – Startprogramm



**Gemeinsam können wir viel bewegen.
Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen.**

Fragen und Informationen unter:
www.kwla.de

Josef Bianca



Wählergemeinschaft Dillishausen



Wählergemeinschaft Dillishausen



Wir stehen für:

- Lebensqualität erhalten
- Bewahrung des Ortskernes
- Förderung des Ehrenamtes
- Unterstützung lokaler Betriebe
- Kompetenz in Bau, Handwerk und kommunaler Infrastruktur



Aktivpause für Ihre Fragen und Anregungen!



Themenbereiche

- Fragen an die
Bürgermeisterkandidatin Bianca Jaser
- Fragen an die
Gemeinderatskandidaten/-innen
- Ihre Anregungen für unsere Gemeinde



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen an die Bürgermeisterkandidatin Bianca Jaser



Frage: Hätten Sie auch im Hauptamt kandidiert?

B. Jaser: Ja, ich hätte auch im Hauptamt kandidiert.

Frage: Kandidieren Sie in 6 Jahren auch wieder, wenn der Gemeinderat für die Rückkehr ins Hauptamt stimmt?

B. Jaser: Diese Frage kann ich derzeit nicht beantworten. Das wird sich erst in der Zukunft zeigen und die Klärung dieser Frage werden wir gemeinsam im Gemeinderat führen müssen.

Frage: Was muss bei der Lamerdinger Kläranlage saniert werden?

B. Jaser: Es gibt einen Wasserrechtsbescheid aus den 80er Jahren, der um den Zeitpunkt 2028/2029 ausläuft. Damit ist die Gemeinde Lamerdingen zu einer Sanierung verpflichtet, um eine Einleitungsgenehmigung in die Gennach, unter Einhaltung der aktuellen Grenzwerte, zu erhalten.

Fragen an die Bürgermeisterkandidatin Bianca Jaser



Frage: Wird der Radweg von Dillishausen nach Kleinkitzighofen geteert?

B. Jaser: Diese Frage kann nur unter Einbeziehung der kommunalen Finanzen und der zur Verfügung stehenden Fördermittel geprüft werden. Zugleich ist es ein Thema, welches gemeinschaftlich im Gemeinderat geklärt werden soll.

Frage: Finden Bürgerversammlung einmal jährlich pro Ortsteil statt, wenn Sie Bürgermeisterin werden?

B. Jaser: Soweit ich informiert bin, erfolgte die Komprimierung aufgrund der teils sehr geringen Teilnehmerzahlen. Wenn es jedoch von der Bürgerschaft gewünscht wird, wieder in allen vier Ortsteilen die Bürgerversammlungen durchzuführen, ist dieses Thema neu zu bewerten.

Nachrichtliche Ergänzung: Es sollte über ein neues Format nachgedacht werden, bei dem die Bürgerinnen und Bürger mehr in die Zukunftsgestaltung einbezogen werden.

Fragen an die Bürgermeisterkandidatin Bianca Jaser



Frage: Was tun Sie, damit junge Menschen im Ort bleiben?

B. Jaser: Wenn jung Leute von der Arbeit nach Hause kommen, müssen sie ein intaktes Vereinsleben und ein attraktives und interessantes soziales Umfeld vorfinden. Damit das finanziell auch möglich bleibt, benötigen wir in der Gemeinde bezahlbaren Wohnraum.

Frage: Haben Sie Ideen, wie man das Wohl von älteren Bürgern verbessern kann?

B. Jaser: Um Verbesserungen herbeizuführen, muss die aktuelle Situation analysiert werden. Was wird angeboten und wie angenommen? An welcher Stelle kann man im Dialog neue Impulse setzen?

Frage: Wie unterscheiden Sie sich von Ihrem Mitbewerber Winfried Kastl?

B. Jaser: Ich unterscheide mich von meinem Mitbewerber durch meine fachlichen Ausbildungen und Qualifikationen sowie meine Erfahrungen in der Mitarbeiterführung. Zudem erlaubt mir mein Alter, auch über mehrere Amtsperioden hinweg zur Verfügung zu stehen.

Fragen an die Bürgermeisterkandidatin Bianca Jaser



Frage: Wie sieht die Kita-Situation in unserer Gemeinde aus?

B. Jaser: Nach meiner Information verfügen wir derzeit über ein ausreichendes Angebot an Kindergartenplätzen. Auffällig ist jedoch, dass bei den gemeindlichen Einrichtungen ein hoher Wechsel an Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen stattfindet. Was die Ursachen dafür sind, muss näher beleuchtet werden. Dafür werde ich entsprechende Einzelgespräche führen.

Fragen an die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten



Frage: Wie sieht die Kita-Situation in unserer Gemeinde aus?

H. Herz: Aktuell haben wir in der KITA genügend Plätze, um alle Kinder der Gemeinde aufnehmen zu können.

F. Sirch: Im Jahr 2025 wechselte die Trägerschaft der KITA in die Kommunale Hand, daher sind nun die KITA-Mitarbeiter Gemeindemitarbeiter

Frage: Wie ist die Situation für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler in unserer Gemeinde aus?

H. Herz: Den aktuellen gesetzlichen Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung der Erstklässler konnten wir glücklicherweise innerhalb der VG-Buchloe organisieren. Zukünftig wird dieser Anspruch bis zur 4. Klasse ausgeweitet, was für uns als einzige Gemeinde innerhalb der VG-Buchloe – ohne eigene Grundschule – eine große Herausforderung darstellen würde.

Fragen an die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten



Frage: Wie gehen Sie mit den Gemeinderatsmitgliedern der anderen Liste (neue Liste) um, wenn jemand in den Gemeinderat kommt?

H. Herz: Wir werden mit jedem Gemeinderatsmitglied weiterhin einen kollegialen Umgang pflegen. (augenzwinkernde Anmerkung: „ohne Druck und ohne Hiebe“)

Frage: Welche Ideen haben Sie als Gemeinderatskandidaten, um die vier Gemeindeteile noch attraktiver für Jung und Alt zu machen?

H. Herz: In jedem Ortsteil soll es für junge Mitbürger Bauplätze geben. Für Senioren schlage ich eine Ehrenamtsplattform in digitaler und analoger Form vor, damit Nachfrage und Angebot vermittelt und ausgetauscht werden kann.

Ihre Anregungen für unsere Gemeinde



Anregung: Das alte Feuerwehrhaus in Dillishausen soll auf Vordermann gebracht werden.

Insbesondere die Fassade und der Anschlag, die Dachrinne, der Ortgang und der Innenraum.

H. Herz: Das ist eine sehr gute Anregung, die man sich bei einem Vororttermin anschauen muss. Bei Bedarf sollte man die Schäden am Gebäude auch reparieren.

Anregung: Sind energetische Verbundkonzepte mit den ansässigen Unternehmen (Wärme, Biomasse usw.) geplant?

H. Herz: Wir verfügen über zwei Wärmenetze in Dillishausen. Ein drittes Wärmenetz in Dillishausen war in Planung, wurde aber nicht umgesetzt.